

# AUS DEM INHALT

Ausgabe 4 | 2019

## TITELTHEMA

### Die Herausforderungen in der Pflege

- 6** In fünf Bereichen sind spürbare Verbesserungen möglich und notwendig
- 8** Der Landespflegebeauftragte Jürgen Bender spricht über sein Amt
- 11** Grafiken: Die zentralen Probleme in der Pflege auf einen Blick

## ARBEITS- + GESUNDHEITSSCHUTZ

- 22** Psychohygiene: Wie Beschäftigte sich vor dem Ausbrennen schützen können

## POLITIK + WIRTSCHAFT

- 26** Die Zeitzeugin Hanni Lévy spricht im Interview über die Gefahr von rechts

## KUNST + KULTUR

- 30** M. M. Grewenig war 20 Jahre lang „Chef“ im Weltkulturerbe Völklinger Hütte – eine Bilanz

## AK-SPEZIAL „AZUBI-LEXIKON“



Wir haben das Azubi-Lexikon grundlegend überarbeitet: Nun beantworten wir die wichtigsten Fragen zur Ausbildung auf acht Seiten in moderner Optik und jugendgerechter Sprache. Auf vier weiteren Seiten bieten wir ergänzende Informationen.

## RUBRIKEN

- 4** Aktuelles + Impressum
- 14** Betrieb + Gewerkschaft
- 16** Veranstaltungen
- 19** Ausbildung + Beruf
- 34** Recht und Rat
- 38** Forum

## EDITORIAL

# Alle im Blick beim Thema Pflege



### Von Jörg Caspar

Vorstandsvorsitzender der Arbeitskammer des Saarlandes

Im Jahr 2030 wird vermutlich jeder dritte Mensch im Saarland über 60 Jahre alt sein. Das sind 50 Prozent mehr als heute. Auch wenn mit 60 zum Glück nicht jeder und jede gleich pflegebedürftig ist, wird die Zahl der zu Pflegenden weiter rapide steigen. Doch bereits jetzt herrscht echter Fachkräftemangel in Krankenhäusern, Pflegeheimen und ambulanten Diensten. Wer muss was tun, um das Dilemma zu lösen? Das beantworten wir im aktuellen Titelthema und in unserem diesjährigen Bericht an die Landesregierung. Als Arbeitskammer haben wir dabei die Interessen und Bedürfnisse aller Gruppen im Blick, die mit Pflege zu tun haben. Das sind die Pflegekräfte, die den Fachkräftemangel am eigenen Leib spüren. Die kaum planbare Freizeit haben, da sie ständig damit rechnen müssen, aus dem Freigerufen zu werden. Die um eine faire Entlohnung und um Freistellung durch die Arbeitgeber für Weiterbildung kämpfen. Und das sind die pflegenden Angehörigen, die die Kosten für die Heimpflege mitunter an die Armutsgrenze treibt und die Pflege und Beruf unter einen Hut bringen müssen. Und wir haben die (jungen) Menschen im Blick, die sich für die Vielfalt der Pflegeberufe interessieren. Bei unseren „Entdeckertouren Pflege“ im Juni mit rund 250 Schülern in fünf saarländischen Kliniken hat sich gezeigt: Wer einen Beruf in der Pflege ergreift, tut das aus Liebe zum Menschen und aus Faszination für ein anspruchsvolles Berufsbild. Diese Motivation gilt es durch „Gute Arbeit“ und Entlohnung zu bewahren und gesamtgesellschaftlich mehr wertzuschätzen. Dafür setzen wir uns ein!



Es gilt, die Motivation der Beschäftigten durch „Gute Arbeit“ und Entlohnung zu bewahren.